

meinOHA

16

Im Einsatz

Zu Besuch bei der
Kinderfeuerwehr Osterode

30

75 Jahre Schwimmbad Hattorf

Wie ein Dorf sein Schmuckstück pflegt



Sprachen, Sport, Kultur und Kochen...
finden Sie in der Beilage der VHS!

SCHON AB
PFLEGEGRAD 1 BIS ZU

4180 €

VON DER KRANKENKASSE FÜR
DIE NEUE DUSCHE,
HALTEGRIFFE ODER
HANDLÄUFE!

MEHR AUF
SEITE 8
UND 9

18

ZUFLUCHT SEIT ÜBER 30 JAHREN
Frauen für Frauen - ein Verein stellt sich vor

ab 19

KOMMUNALWAHLEN 2026
Interviews und Informationen

28

EIN LANGER WEG ZUR RENTE
Ehemalige Osteroder Waldarbeiter berichtet

ALLES
MUSS RAUS

INVENTUR- ANGEBOTE



Nissan Juke N-Connecta

1,0 I DIG-T, 84 kW (114 PS), 6MT, 4x2, Benziner, Kurzzulassung

inkl. TOP-AUSSTATTUNG

- NissanConnect Navigation 12.3" Touchscreen
- Klimaautomatik, inkl. Pollenfilter u.v.m.

Jetzt leasen ab **€ 209,- mtl.¹**

Unser Hauspreis ab **€ 21.290,-**

Ihr Vorteil jetzt bis zu **€ 7.460,-²**

Nissan Qashqai N-Connecta

1,3 I DIG-T Mild Hybrid, 6 MT, 116 kW (158 PS), 4x2, Benziner, Kurzzulassung

inkl. TOP-AUSSTATTUNG

- Navigation mit Apple CarPlay® und Android Auto™
- Sitzheizung vorne u.v.m.

Jetzt leasen ab **€ 269,- mtl.¹**

Unser Hauspreis ab **€ 28.090,-**

Ihr Vorteil jetzt bis zu **€ 11.330,-²**

Nissan X-Trail Acenta

1,5 I VC-T Mild-Hybrid, 120 kW (163 PS) Automatik, 4x2, Benziner, Kurzzulassung

inkl. TOP-AUSSTATTUNG

- Zwei-Zonen Klimaautomatik
- 8"-NissanConnect Infotainment-System u.v.m.

Jetzt leasen ab **€ 289,- mtl.¹**

Unser Hauspreis ab **€ 32.190,-**

Ihr Vorteil jetzt bis zu **€ 10.910,-²**

Nissan Juke N-Connecta 1,0 I 84 kW (114 PS) Schaltgetriebe, Benziner: Energieverbrauch kombiniert: 5,8 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 131 (g/km); CO₂-Klasse: D. Nissan Qashqai N-Connecta 1,3 I DIG-T Mild-Hybrid 116 kW (158 PS) 6MT, 4x2, Benziner: Energieverbrauch kombiniert: 6,3 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 141 (g/km); CO₂-Klasse: E. Nissan X-Trail Acenta 1,5 I Mild-Hybrid 120 kW (163 PS) Automatikgetriebe, Benziner: Energieverbrauch kombiniert: 7,0 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 157 (g/km); CO₂-Klasse: F.

¹Ein Leasingangebot in Zusammenarbeit mit Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Ndl. Dtlid., Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist einmalige Mietsonderzahlung 0,-, Laufzeit 48 Monate, Laufzeit 10.000 km/p.a., zzgl. € 1.190,- (Juke, Qashqai) bzw. € 1.390,- (X-Trail) Bereitstellungskosten. ²Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers, bei zugelassenen Fahrzeugen zum Zeitpunkt der Erstzulassung. Alle Angebote zunächst gültig bis 31.08.2026 oder vorherigem Widerruf. Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Modellabbildungen zeigen möglicherweise aufpreispflichtige Sonderausstattung.



AC Göttingen Zwgnl. Der DIT Göttingen GmbH
Hans-Böckler-Straße 26 • 37079 Göttingen
Tel.: 05 51/30 54 07-0
www.autocenter-goettingen.de



– Editorial –

Für mehr Vielfalt in unserer Region im August

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur August-Ausgabe von meinOHA! Mit diesem Magazin, das in einer Auflage von rund 44.000 Exemplaren per Post an die Haushalte in den Städten und Gemeinden des Altkreises Osterode verteilt wird, möchten wir Sie einladen, den Blick auf das Harz hinter den Kulissen zu richten. Denn es sind oft die Geschichten der Region, die uns berühren und gleichzeitig Mut machen. Freuen Sie sich deshalb auf Artikel, die das Leben schreibt.



Lernen Sie zum Beispiel den Osteroder Waldarbeiter Lothar Kirschstein kennen, der sein Leben lang im Harz hart gearbeitet hat. Drei Bandscheibenvorfälle und Knieverletzungen hatte er zu verkraften – jetzt, im Rentenalter, macht ihm das zu schaffen. Das Hattorfer Schwimmbad wird 75 Jahre alt. Wir haben uns mit dem Vorstand des Fördervereins getroffen und mit Bürgermeister Daniel Kaiser gesprochen. Oder tauchen Sie ein in die Aktionen der Kinderfeuerwehr, die in Osterode einen hohen Stellenwert hat. Zudem haben wir im Vorfeld der Kommunalwahlen im September interessante Gespräche mit den Landratskandidaten Marcel Riethig und Ute Witt geführt.

Daneben haben wir jede Menge Tipps für Ihre Freizeitgestaltung im Angebot. Dieses Magazin liegt für Sie in Ihrem Briefkasten bereit. Nehmen Sie sich etwas Zeit, in das Heft einzutauchen, und lassen Sie sich von den Geschichten inspirieren, die direkt vor Ihrer Haustür passieren.

Viel Freude beim Lesen!

B. S.

NETZWERK TECHNIK LEINEMANN

GLASFASER | WLAN | TELEFONIE | LAN



IHR PARTNER BEI WLAN UND GLASFASER

+49 5527 998028

+49 5527 998028

NETZWERKTECHNIK
LEINEMANN

NWTL.DE

INFO@NWTL.DE



WWW.NWTL.DE

Ansprechpartnerin Verkauf

Sinja Nordhausen

Tel. 05541 95799-18

nordhausen@mundus-online.de



Ab dem
01.09.2026
für Sie da



UNSERE LEISTUNGEN

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- Beratungseinsätze

PFLEGEDIENS AKTIV LEBEN

PFLEGE DIE ZUHAUSE ANKOMMT

Bleichestelle 9

37520 Osterode am Harz

05522 / 5068890

Telefon: 05522 / 5068890 | E-Mail: info@pflegedienst-aktivleben.de | www.pflegedienst-aktivleben.de



STIMMEN DER REGION

Mit dem Projekt „Inklusive Kita für ALLE“ geht der Landkreis Göttingen einen mutigen und wegweisenden Schritt. In drei Modellkitas wird erprobt, wie Inklusion im Alltag wirklich gelingen kann. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen anschließend auf weitere Einrichtungen übertragen werden.

Prof. Dr. Michael Lichtblau

Praxisphasenbeauftragter Kindheitspädagogik und Gesundheit an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Inklusive Kita für Alle

Modellprojekt des Landkreises setzt neue Maßstäbe

Vier Jahre lang haben drei Kindertageseinrichtungen im Landkreis Göttingen erfolgreich am Modellprojekt „Inklusive Kita für ALLE“ teilgenommen: die Kita am Röddenberg in Osterode am Harz, die DRK-Kita in Jühnde und die Evangelische Kita St. Aegidius in Hann. Münden.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor war die intensive Begleitung durch den Landkreis Göttingen. Die Erfahrungen zeigen: Inklusion kann langfristig gelingen, wenn ausreichend Personal, finanzielle Mittel und eine kontinuierliche fachliche Unterstützung zur Verfügung stehen. Nur so lassen sich Veränderungen dauerhaft im Kitaalltag verankern.

Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt von Prof. Dr. Michael Lichtblau und seinem Team von der Ostfalia Hochschule. Die Auswertung bestätigt die positiven Ergebnisse. Auch herausfordernde Situationen konnten die Einrichtungen im Sinne einer inklusiven Pädagogik erfolgreich bewältigen. Vorgestellt werden die Ergebnisse am 06.11.2026 bei einem öffentlichen Meilensteinfest.

Das Projekt stößt inzwischen auch über die Grenzen des Landkreises hinaus auf großes Interesse. Zahlreiche Anfragen aus ganz Niedersachsen zeigen, dass das Konzept als Vorbild für andere Kommunen wahrgenommen wird.

Während der vierjährigen Laufzeit haben die beteiligten Kitas ihre pädagogische Arbeit kontinuierlich weiterentwickelt und

stärker an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien ausgerichtet. So entstanden flexiblere und bedarfsgerechtere Strukturen.

Dabei setzte jede der drei Modellkitas eigene Schwerpunkte. Deutlich wurde vor allem: Inklusion braucht individuelle Lösungen, eine offene Haltung, verlässliche Unterstützung und den Mut, neue Wege zu gehen.

Weitere Infos gibt es unter:

www.landkreisgoettingen.de/inklusivekita



Verlässliche Ferienbetreuung

Seit dem 01.08.2026 wird der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder schrittweise in Niedersachsen eingeführt. Zum Start gilt er für Kinder der ersten Klasse, in den folgenden Jahren kommt jeweils eine weitere Klassenstufe hinzu. Der Anspruch umfasst grundsätzlich auch die Ferienbetreuung, die Teilnahme bleibt jedoch freiwillig.

Im Landkreis Göttingen sind dafür insgesamt acht Betreuungswochen pro Schuljahr vorgesehen: zwei Wochen in den Herbstferien, zwei Wochen in den Osterferien und vier Wochen in den Sommerferien. Der Landkreis setzt dabei vor allem auf die bewährten Angebote von Städten und Gemeinden, Vereinen, Verbänden und freien Trägern. Diese sollen gestärkt und für Familien leichter auf-

findbar werden. Neue Angebote entstehen dort, wo noch Lücken bestehen. Für die Betreuung können einkommensabhängige Kostenbeiträge erhoben werden. Bei Angeboten des Landkreises sind diese sozial gestaffelt und liegen je nach Einkommen zwischen 72 und 180 Euro pro Kind und Woche.

Eltern und Erziehungsberechtigte, die für die Herbstferien 2026 kein passendes Angebot finden, können sich bis zum 06.09.2026 beim Landkreis Göttingen melden unter:

Telefon: 0551 525-3773

E-Mail: ferienbetreuung@landkreisgoettingen.de

Weitere Infos gibt es unter:

www.landkreisgoettingen.de/Ferienbetreuung

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

4

Jahre

notwendiger Zeitraum, um nachhaltige pädagogische Prozesse zu erarbeiten

385.000

Euro

wurden durchschnittlich pro Jahr durch den Landkreis Göttingen für die Projektarbeit zur Verfügung gestellt

6

pädagogische Fachkräfte

wurden zusätzlich für das Projekt „Inklusive Kita für Alle“ eingestellt

Gemeinsam Schule neu denken

Mit dem Projekt „Kollektiver Aufbruch für die Schulen im Landkreis Göttingen“ haben sich sieben Schulen aus fünf Kommunen auf einen gemeinsamen, zweijährigen Entwicklungsweg gemacht. Unterstützt werden sie von der Bildungsinitiative „Schule im Aufbruch“.

Der Landkreis Göttingen finanziert und ermöglicht das Projekt. Das Präventionsprogramm „PaC – Prävention als Chance“ bringt seine bestehenden Netzwerke und Strukturen ein. Gemeinsam verfolgen alle Beteiligten ein Ziel: Schulen als moderne Lern- und Lebensorte weiterzuentwickeln und Kinder und Jugendliche nachhaltig zu stärken.

Das Besondere: Nicht nur eine einzelne Schule arbeitet an Veränderungen. Mehrere Schulen entwickeln gemeinsam neue Ideen, tauschen Erfahrungen aus und lernen voneinander. So entsteht ein starkes regionales Bildungsnetzwerk.

Beteiligt sind Schulen aus Duderstadt, Herzberg am Harz, Friedland, Adelebsen und Bad Lauterberg. An jeder Schule arbeitet ein sogenanntes Wandelteam aus Lehrkräften, Schülerinnen, Schulsozialpädagoginnen und Eltern. Insgesamt engagieren sich rund 75 Menschen. Die Schulen erhalten eine professionelle Begleitung und entwickeln Lösungen, die zu ihren jeweiligen Bedürfnissen passen. Schüler*innen sollen stärker beteiligt werden, eigene Ideen einbringen und erfahren, dass sie etwas bewirken können. Gleichzeitig werden wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Problemlösung gestärkt.

Der Landkreis Göttingen unterstützt die Vernetzung der Schulen und möchte erfolgreiche Ansätze auch über die Projektlaufzeit hinaus in der regionalen Bildungslandschaft verankern. Damit ist der „Kollektive Aufbruch“ eine langfristige Investition in gute Bildung und in die Zukunft der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Göttingen.

Weitere Infos zu PaC gibt es unter:

www.landkreisgoettingen.de/PaC



Die Teilnehmer*innen der Auftaktveranstaltung des Projektes „Kollektiver Aufbruch für die Schulen im Landkreis Göttingen“.

Foto: Landkreis Göttingen

AUG

22

Verleihung Kulturpreis

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Junges Theater Göttingen
Bürgerstraße 15
37073 Göttingen

Infos unter:

www.landkreisgoettingen.de/Veranstaltungen

Verleihung des Kulturpreises des Landkreises Göttingen

Am Samstag, 22.08., wird im Jungen Theater Göttingen der Kulturpreis 2026 verliehen. Prämiert werden Short Storys und Poetry Slams jeweils in den Kategorien unter 18 Jahren und ab 18 Jahren. Die Gewinner*innen werden die prämierten Stücke live vortragen. Zum Abschluss gibt es ein Open Mic, bei dem alle die Chance haben, das Mikro zu ergreifen. Die Veranstaltung ist öffentlich.



Copyright Foto: Daniel Li Photography

Ausbildung bei der Stadt Osterode am Harz

Ob im Rathaus, in der Stadthalle, im ALOHA Aqualand, auf dem Baubetriebshof oder im Stadtforst – die Stadt Osterode am Harz bietet jungen Menschen mehr als eine klassische Ausbildung. Als modernes Dienstleistungsunternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge eröffnet sie abwechslungsreiche Berufsperspektiven mit Verantwortung, Entwicklungsmöglichkeiten und einem echten Mehrwert für die Gemeinschaft.

Wer sich für eine Ausbildung bei der Stadt Osterode am Harz entscheidet, gestaltet das Leben in der eigenen Heimat aktiv mit. Gleichzeitig profitieren Nachwuchskräfte von den Vorzügen des öffentlichen Dienstes: eine attraktive tarifliche Ausbildungsvergütung, eine Jahressonderzahlung, 31 Tage Urlaub, flexible Arbeitszeiten (je nach Berufsbild), eine betriebliche Altersversorgung, Gesundheitsangebote sowie sehr gute Übernahme- und Entwicklungsperspektiven. Hinzu kommen zahlreiche

Zusatzleistungen – vom Lernmittelzuschuss über vermögenswirksame Leistungen bis hin zur Prämie für eine erfolgreich bestandene Abschlussprüfung.

Doch die Ausbildung zeichnet sich nicht nur durch verlässliche Rahmenbedingungen aus. Besonderen Wert legt die Stadt Osterode am Harz darauf, ihre Nachwuchskräfte persönlich weiterzuentwickeln, Verantwortung zu übertragen und den Blick über den eigenen Arbeitsplatz hinaus zu ermöglichen.

Europäische Erfahrungen mit dem Steyr-Stipendium

Eine Ausbildung bei der Stadt Osterode am Harz kann junge Menschen sogar über die Landesgrenzen hinausführen. Mit dem sogenannten „Steyr-Stipendium“ bietet die Stadt ihren Auszubildenden und Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen eines vierwöchigen Praktikums

wertvolle Erfahrungen in der österreichischen Stadt Steyr zu sammeln. Dort lernen sie nicht nur die Arbeitsweise einer anderen Kommunalverwaltung kennen, sondern erweitern auch ihren persönlichen Horizont und knüpfen internationale Kontakte.

Die Wurzeln der Kooperation reichen bis ins Jahr 2014 zurück: Damals absolvierte der heutige Erste Stadtrat und Ausbildungsleiter Maik Wächter während seines Verwaltungsstudiums ein dreimonatiges Praktikum in Steyr. Aus den dabei entstandenen Kontakten entwickelte sich eine enge Kooperation, die seit 2017 ein fester Bestandteil der Nachwuchskräfteentwicklung ist. „Die Partnerschaft mit Steyr eröffnet jungen Menschen wertvolle europäische Erfahrungen und stärkt zugleich den fachlichen und persönlichen Austausch zwischen unseren Verwaltungen“, betont Maik Wächter. Inzwischen haben zahlreiche Auszubildende und Studierende diese besondere Gelegenheit genutzt, um internationale Verwaltungserfahrung zu sammeln.

In diesem Jahr erfolgte bereits zum zehnten Mal ein Austausch und beide Städte feierten das langjährige Bestehen ihrer Zusammenarbeit. Mit der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding haben Osterode am Harz und Steyr ihre strategische Partnerschaft im Bereich der kommunalen Personalentwicklung offiziell bekräftigt und zugleich vereinbart, den fachlichen und interkulturellen Austausch langfristig fortzuführen. Perspektivisch soll sogar geprüft werden, ob die Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden und künftig auch weiteren Beschäftigtengruppen der beiden Städte offenstehen kann.

Gemeinsam wachsen: Die Azubi-Fahrt

Mindestens genauso wichtig wie fachliches Wissen sind Teamgeist, Kommunikation und ein gemeinsames Werteverständnis. Deshalb startet jedes Ausbildungsjahr mit einer zweitägigen Azubi-Fahrt, an der sowohl die neuen als auch die bereits bestehenden Nachwuchskräfte der höheren Ausbildungsjahre teilnehmen.

Neben dem gegenseitigen Kennenlernen steht jedes Jahr ein gesellschaftlich relevantes Thema im Mittelpunkt. Im Jahr 2025 beschäftigten sich die Nachwuchskräfte unter dem Titel „Demokratie erleben in herausfordernden Zeiten“ mit demokratischen Grundwerten und der Rolle der öffentlichen Verwaltung in einer demokratischen Gesellschaft. In Workshops, Diskussionen und Gruppenarbeiten wurde deutlich, welche Verantwortung Beschäftigte im öffentlichen Dienst für das Gemeinwohl tragen. 2026 steht das Thema „Nachhaltigkeit“ auf der Agenda.

„Unsere Auszubildenden sind nicht nur die Fachkräfte von morgen – sie sind schon heute ein wichtiger Teil unseres Teams“, sagt Maik Wächter. „Gerade in einer kommunalen Verwaltung kommt es auf Verlässlichkeit, Zusammenarbeit und ein gemeinsames Werteverständnis an. Deshalb ist es uns ein Anliegen, unseren Nachwuchskräften

von Beginn an zu vermitteln, dass sie bei uns mitgestalten und Verantwortung übernehmen können.“

Neben dem fachlichen Programm bleibt auch genügend Zeit für gemeinsame Aktivitäten und den persönlichen Austausch. So entstehen häufig bereits zu Beginn der Ausbildung Netzwerke und Freundschaften, die über die Ausbildungszeit hinaus bestehen bleiben.

Ausbildung, die etwas bewegt

Jeden Tag sorgen die Beschäftigten der Stadt Osterode am Harz dafür, dass das Leben vor Ort funktioniert – vom Schwimmbad über Grünanlagen bis hin zu Veranstaltungen und Bürgerservice. Wer hier seine Ausbildung beginnt, wird Teil dieser vielfältigen Aufgaben und leistet von Anfang an einen wichtigen Beitrag für die Menschen vor Ort. Gleichzeitig eröffnet sich der Einstieg in ein abwechslungsreiches Berufsleben mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und einem starken Team an der Seite. Wer eine sinnstiftende Ausbildung mit Perspektive und Verantwortung sucht, sollte einen Blick auf die Ausbildungsangebote der Stadt Osterode am Harz werfen. Vielleicht beginnt hier schon bald der erste Schritt in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

AUSBILDUNG 2027

Bewerbungsschluss: 18. Oktober 2026
Die Stadt Osterode am Harz bietet zum
Ausbildungsbeginn 1. August 2027 folgende
Ausbildungsplätze an:

- **Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten / zum Verwaltungsfachangestellten (d/m/w)**
- **Ausbildung zur Gärtnerin / zum Gärtner – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (d/m/w)**
- **Ausbildung zur Umwelttechnologin / zum Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung (d/m/w)**
- **Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau / zum Veranstaltungskaufmann in der Stadthalle (d/m/w)**
- **Ausbildung zur Fachangestellten / zum Fachangestellten für Bäderbetriebe im ALOHA Aqualand (d/m/w)**

Jetzt informieren und bewerben!

**DEINE ZUKUNFT.
DEINE STADT.
OSTERODE AM HARZ.**



www.osterode.de/ausbildung

Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen
der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut

up's!



- für innen und außen
- die neuen Handläufe werden in den meisten Fällen bis zu 100% von der Pflegekasse finanziell gefördert
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns



- inkl. Bauschutt Entsorgung (alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns
- kostenlose Beratung bei Ihnen Zuhause

Keine Kosten für Angebot und Anfahrt!



Sicher bis zur Haustür

Wir arbeiten im
Landkreis Göttingen,
Altkreis Osterode am
Harz sowie Nordhessen!
jetzt kostenfrei informieren:
05522 - 7693817

Ab Pflegegrad 1

- Handläufe in das Untergeschoss
- Handläufe für das Badezimmer und die Dusche
- Handläufe in das Obergeschoss
- 2. Handlauf rechts oder links
- langlebig, pflegeleicht und witterungsbeständig
- Selbstständigkeit erhalten
- Sicherheit in Bereichen wie Treppen und Fluren
- Stürze vermeiden und das Risiko von Verletzungen reduzieren



Ein zweiter
Handlauf an der
Hauseingangstreppe
wird oft durch die
Pflegekasse bezuschusst.

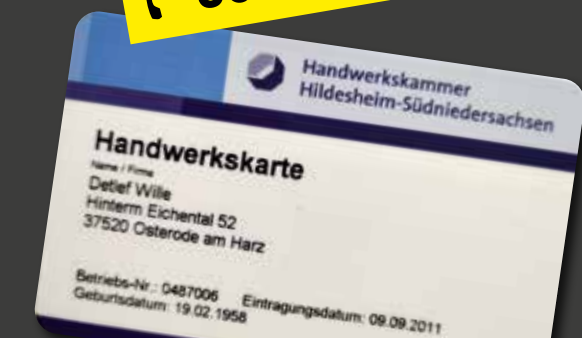
← vorhandener Handlauf

Bis zu **4180 €**
werden Ihnen von der
Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1)
8360 €
05522 - 7693817

Holz oder Edelstahl

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns SOFORT!
Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de



Tag und Nacht per
WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70

Wertvolle Erkenntnisse sammeln

Bundestagsabgeordnete informieren sich über Stadtentwicklung in Osterode

Die Bundestagsabgeordneten Frauke Heiligenstadt und Hendrik Bollmann haben sich in Osterode am Harz über Projekte und Herausforderungen der Stadtentwicklung informiert. Gemeinsam mit Bürgermeister Jens Augat und Vertretern der Stadtverwaltung besichtigten sie die Schachtrupp-Villa, den Kornmarkt, das Alte Rathaus und das Johannistorhaus. Im Mittelpunkt standen die Sanierung historischer Gebäude und die Weiterentwicklung der Innenstadt. Ein zentrales Thema war der „Bauturbo“ und die Frage, wie Fachwerkstädte und Mittelzentren



(v.l.) Frauke Heiligenstadt, Jens Augat und Hendrik Bollmann auf der Dachterrasse des Johannistorhauses.

stärker berücksichtigt werden können. Augat betonte, dass Neubauten auf der grünen Wiese nicht wirtschaftlicher sein dürften als die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude.

Nötig seien bessere Fördermöglichkeiten, kürzere Genehmigungsverfahren und weniger Abstimmungen. Auch Schrottimmobilien wurden thematisiert: Kommunen verfügten zwar über Instrumente wie das Vorkaufsrecht, häufig fehlten Mittel für Sanierung und Nachnutzung. Die Erkenntnisse sollen in die parlamentarische Arbeit einfließen.

Ausschreibung auf den Weg gebracht

Für eine durchgehende 24/7-Notarztversorgung im Südharz

Die CDU-Kreistagsfraktion begrüßt die Entscheidung des Landkreises Göttingen, die europaweite Ausschreibung für die Notarztstandorte Barbis und Osterode am Harz mit einer durchgehenden 24-Stunden-Versorgung einzuleiten. Damit wird der einstimmige Kreistagsbeschluss vom 30. Juni 2026 umgesetzt und ein wichtiger Schritt zum Erhalt der Notarztversorgung im Altkreis Osterode erreicht. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Landratskandidat Harm Adam spricht von einem großen Erfolg für die Region. Er verweist auf die Unterstützung



(v.l.) Der stellv. Fraktionsvorsitzende und Landratskandidat der CDU Harm Adam, Initiator Ike Oliver Fischer, CDU-Fraktionschef Andreas Körner

der Bürgerinitiative mit 6.118 Unterschriften sowie den geschlossenen politischen Willen im Kreistag.

Auch CDU-Fraktionschef Andreas Körner betont die Bedeutung der Entscheidung für die Sicherheit der Menschen im Südharz. Eine verlässliche medizinische Versorgung müsse rund um die Uhr gewährleistet sein. Gleichzeitig macht die CDU deutlich, dass weitere Schritte notwendig sind. Nun gelte es, die Gespräche mit den Kostenträgern erfolgreich abzuschließen und die langfristige Finanzierung der beiden Standorte zu sichern.

BLG BG LANDKREIS GÖTTINGEN

27.8.2026 • 19 Uhr • Bad Sachsa
Fannys Harzer Schnitzelhaus

TOURISMUS IM HARZ & ZUSAMMENARBEIT VON LANDKREIS UND GEMEINDEN



D. QUADE



M. RIETHIG



PROF. M. WEIGEL

- Begrüßung vom Südharzer Bläser-Quartett
- Talk moderiert von Anna Buchholz (Hammer-schiede Zorge) über die Bedeutung der Zusammenarbeit von Landkreis und Gemeinden
- Vortrag Prof. Weigel: „Chancen und Perspektiven für den Tourismus im Südharz“
- Anschließend persönlicher Austausch

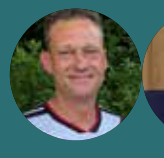
FREIER EINTRITT.

Anmeldung per Email an info@bglkgoe.de

BLG BG LANDKREIS GÖTTINGEN

31.8.2026 • 19 Uhr • Dransfeld
Stadthalle

SPORT IM LANDKREIS & WIE WIR WIEDER WELTMEISTER WERDEN



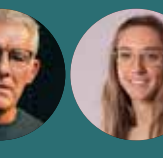
D. QUADE



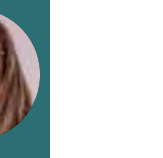
M. RIETHIG



M. TOLAN



M. SLOMKA



L. WIEMERS

- Spannend und humorvoll werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse von Physik & Mathe mit Erfahrungen aus dem Profifußball kombiniert und erklärt, wie zuverlässig Elfmeterschießen gewonnen werden.
- Was können/müssen wir regional tun, um wieder Weltmeister zu werden?

FREIER EINTRITT

www.bglkgoe.de

musterhaus küchen

AM HARZ

Hier kocht das echte Leben!

Oderstr. 45 | 37197 Hattorf am Harz

Neustädter Tor 2 | 37520 Osterode am Harz

www.kuechen-am-harz.de



Genussvoller Brunch im Da Capo

Eine kulinarische Reise durch fünf Länder

Wer den Sonntag einmal anders genießen möchte, sollte sich die Brunch-Termine im Restaurant Da Capo in der Stadthalle Osterode vormerken. **Am 9. August und 23. August** verwandelt sich das Restaurant jeweils von 11 bis 14.30 Uhr in eine kulinarische Erlebniswelt, die internationale Spezialitäten, Live-Cooking und musikalische Unterhaltung miteinander verbindet.

Das Besondere an diesem Brunch ist die Kombination aus hochwertigem Buffet und mehreren Live-Stationen, an denen die Speisen direkt vor den Augen der Gäste zubereitet werden. Statt eines klassischen Frühstücksangebots erwartet die Besucher eine abwechslungsreiche Genussreise durch verschiedene Länder und Küchen der Welt.

Für einen gelungenen Start sorgen frisch zubereitete Omeletts nach individuellen Wünschen, Spiegeleier und Rührei. Wer es süß mag, kann sich auf Pancakes mit Ahornsirup sowie belgische Waffeln mit frischen Beeren, Schlagsahne und Schokoladensauce freuen. Ein weiterer Höhepunkt ist die Su-



Michael Kienberger
Foto: Da Capo

shi-Station, an der die beliebten japanischen Reisrollen frisch gerollt und serviert werden.

Herzhaft wird es an der Live-Grillstation. Dort stehen unter anderem saftige USDA-Rindfleisch-Burger, Roastbeef aus der Tranchierstation, American Street Hotdogs, gegrillte Hähnchenbrust mit Cajun-Gewürzen sowie frisch gegrillte Maiskolben auf dem Programm. Ergänzt wird das Angebot durch eine Smoker-Station mit Pulled Pork, geräucherter Putenbrust und Ofenkartoffeln. Für die passende Atmosphäre sorgt am 9. August Saxophonist Alex Walford mit Live-Musik. Beim Brunch am 23. August übernimmt Rico Bowen die musikalische Begleitung und sorgt für echtes Sonntagsfeeling.

Auch Familien profitieren vom Angebot. **Kinder bis zehn Jahre brunchen kostenlos, Kinder bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.** „Wir wollen den Osteroderinnen und Osterodern etwas Besonderes bieten und freuen uns auf Ihren Besuch“, sagt Gastgeber Michael Kienberger.

Reservierung
bitte unter:



Susanne Oswald liest in Hattorf

Über Stricken, Freundschaft und kriminelle Verwicklungen – **die Bestsellerautorin kommt ins Dorfmuseum**

Hattorf am Harz. Die gebürtige Freiburgerin begeistert seit Jahren Leserinnen und Leser mit ihrer erfolgreichen Wohlfühlroman-Reihe „Der kleine Strickladen“ sowie dem Krimi „Mörderisch verstrickt – die Strickcrew ermittelt“.

Am **17. September 2026** wird Susanne Oswald ab **19 Uhr** im stimmungsvollen Ambiente des **Dorf museums Meierhof** aus ihren Werken lesen. Die Besucher erwartet ein unterhalt-



samer Abend mit spannenden Einblicken in die Geschichten rund um Stricken, Freundschaft und natürlich auch kriminelle Verwicklungen. Die Lesung verspricht eine gelungene Mischung aus Literatur, Humor und persönlichem Austausch mit der Autorin. Damit bildet sie einen besonderen Programmpunkt im Rahmen der Aktivitäten rund um den Sockenstrick-Weltrekord in Hattorf.

LESUNG

Susanne Oswald

liest im

DORFMUSEUM MEIERHOF

17.9.2026

19 Uhr

Veranstalter:
Bücherkiste Hattorf
 Vorverkauf
 05584/999711

RESTAURANT · CAFÉ da capo!

ENTDECKEN. PROBIEREN. BEGEISTERT SEIN.

LIVE-BRUNCH

mit **ALEX WALFORD**

LIVE-KRILL-STATION
Saftiges vom Grill frisch zubereitet.

LIVE-SMOKER-STATION
Rauchige Spezialitäten mit feinen Aromen.

LIVE-STATION
Sushi – frisch zubereitet.

LIVE-STATION
Ceviches & Chupes – für Sie frisch gemacht.

BROT-STATION
Hausgemachte Feinschmeckerbrot & mehr.

Fusion Küche aus 5 Ländern

Vielfalt & Live-Stationen

Rauchige Highlights vom Smoker

Live-Musik & gute Vibes

Sushi & Käse

Vielfalt & Live-Stationen

American Buffet

Live Musik – Rico Bowen

09. AUGUST SONNTAG
11:00 – 14:30 UHR
60 € PRO PERSON

23. AUGUST SONNTAG
11:30 – 14:30 UHR
49 € PRO PERSON

JETZT PLATZ SICHERN!
Reservierung empfohlen.

DA CAPO | DÖRGESTRASSE 28, 37520 OSTERODE AM HARZ | RESERVIERUNG@DACAPO-OSTERODE.DE

NEUNZEHNHUNDERT ZWEIUNDVIERZIG MEMORAILS GÖTTINGEN

EIN RECHERCHEPROJEKT VON GERNOT GRÜNEWALD

URAUFFÜHRUNG

DTX

PREMIERE
29. AUGUST

KARTEN UND INFOS
0551.49 69-300
WWW.DT-GOETTINGEN.DE

**DIE NEUE
SPIELZEIT
BEGINNT!**

deutsches
theater
göttingen

15 Highlights an 15 Spielorten

Von Dransfeld bis Osterode, von Spanbeck bis Besenhausen – die Veranstaltungsreihe „Kultur im Kreis“ macht ihrem Namen im Jubiläumsjahr mal wieder alle Ehre. 15 Veranstaltungen an 15 Orten, das Organisationsteam um Gregor Jess hat für die 20. Auflage ein hochklassiges und buntes Programm zusammengestellt, das die kulturelle Vielfalt der Region Südniedersachsen unterstreicht. Bei der

Vorstellung des Programms betonte Jess vor allen die fantastische Zusammenarbeit mit den örtlichen Initiativen und Kooperationspartnern:

„Im Laufe der Jahre hat sich Kultur im Kreis als gesellschaftliches Bindeglied etabliert“, freut sich Jess auf „starke KünstlerInnen und faszinierende Veranstaltungsorte“.

20 JAHRE

KULTUR IM KREIS



15.8.-27.9.2026

www.kulturimkreis.de

PROGRAMMÜBERSICHT

20 JAHRE KULTUR IM KREIS

- Sa., 15. August, 18:30 Uhr:** Duo Duor (Kammermusik), Rittergut Besenhausen
- So., 16. August, 19:00 Uhr:** Bidla Buh (Comedy), Welfenschloss Hann. Münden
- Fr., 21. August, 19:00 Uhr:** Melanie Mau & Martin Schnella (Picknick-Konzert), Gut Herbigshagen
- Sa., 22. August, 20:00 Uhr:** Das XPERIMENT (Musik A Capella), Stadthalle Dransfeld
- So. 23. August, 17:00 Uhr:** Sistergold (Saxophon Quartett), Open Air Historisches Rathaus Duderstadt
- Fr., 28. August, 19:30 Uhr:** Zeitlos (Coverband), Thieplatz Spanbeck, (bei schlechtem Wetter im Dorfgemeinschaftshaus Beverstraße)
- Sa., 29. August, 20:00 Uhr:** Markus Veith (Rabenschwarze Nachtgeschichten), Kreuzgang, Kloster Walkenried
- So., 30. August 16:00 Uhr:** Kilkenny-Band (Irish Folk), Kirchgarten Güntersen
- Fr., 4. September, 18:30 Uhr:** Meera K. Drude & Lia A. Eastwood (Visuelles Hörspiel), Rosa Fiege Rosdorf
- Sa., 5. September, ab 15:00 Uhr:** Open Air Tiftlingerode (Allstars Musikfestival), St.-Nikolaus-Zentrum
- Sa., 12. September, 18:00 Uhr:** Duo Fortezza (Saxophon und Akkordeon), Schlosskirche St. Jacobi Osterode
- Sa., 19. September, 20:00 Uhr:** Huub Dutch Duo (Musik-Entertainment), Kulturscheune Rittmarshausen
- So., 20. September, 17:00 Uhr:** Lars Redlich (Musik-Comedy), Bürgerhaus Bovenden
- Samstag, 26. September, 20:00 Uhr:** Myra Maud & Band (Nina Simone Tribute), Studio Klawunn in Herberhausen
- Sonntag, 27. September, 17:00 Uhr:** Rey Valencia y Ricoson Quartett (Salsa im Garten), Open Air im Caritas-Garten am Schützenring, Duderstadt

SEBASTIAN-KNEIPP-PROMENADE 1
37431 BAD LAUTERBERG I.H.

Feiern Sie mit uns!

GROSSE JUBILÄUMSPARTY MIT DJ RINGO
OLDIES & AKTUELLE HITS, GROSSES SCHLEMMERBUFFET, GLAS SEKT
FREITAG, DEN 04. SEPTEMBER UND SAMSTAG, DEN 5. SEPTEMBER,
EINLASS 18.00 UHR, EINTRITT MIT BUFFET 25,00 €

Riemann
Mit Herz und Liebe geführt

Jubiläums-FRÜHSTÜCKSBUFFET
BUFFET MIT WARMEN SPEISEN
TÄGLICH 8.00 BIS 10.30 UHR **17,77 €**

WWW.RIEMANN-HOTEL.DE
05524 - 92790

120 Jahre Jubiläum

Einladung zur Baustellenbesichtigung

lebensART + **EmmaCura®**
am KLOSTERPARK
AUS ÜBERZEUGUNG MENSCHLICH. 



12⁰⁰-15⁰⁰ UHR
08.08.
AM WEENDEBOGEN 1-3
GÖTTINGEN

lebensART und EmmaCura® laden ein

Am 08.08. laden HoKo und EmmaCura® dazu ein, sich direkt vor Ort über den aktuellen Stand des Servicewohnprojektes lebensART zu informieren. Aktuell sind der Keller, die Erdgeschossdecke und die erste Geschossdecke bereits fertiggestellt. EmmaCura® wird künftig im Erdgeschoss vertreten sein und eine zuverlässige Pflegeversorgung bis hin zur außerklinischen Intensivpflege rund um die Uhr gewährleisten. Damit entsteht für die Eigentümer ein starkes Plus an Sicherheit und Betreuung. **Das große Interesse zeigt sich auch in der starken Nachfrage: Mehr als 55 Prozent der Wohnungen sind bereits verkauft.**

Freie Praxisflächen

Im Erdgeschoss stehen aktuell noch zwei für Ärzte reservierte Flächen zur Verfügung. Für eine hausärztliche oder allgemeinmedizinische Praxis bietet der Standort ideale Voraussetzungen. **Bei Interesse besuchen Sie uns am 08.08. und entdecken Sie bei einer Objektführung Ihre Möglichkeiten.**



Die Rohbauarbeiten schreiten planmäßig voran.



INFORMATIONEN UND VERKAUF:
feinRAUM Immobilien – Daniela Wolpert
Telefon: 05 51 / 770 770 14, info@feinraum-immobilien.de

**EIN
PROJEKT
DER**

HoKo
Verwaltungs GmbH



www.lebensart-am-klosterpark.de



Helfen können schon die Jüngsten

Einsatz für die Osteroder Kinderfeuerwehr

Text und Foto: Christian Dolle

Drei Jugendliche kehren vom Spielplatz nicht zurück nach Hause. Eine große Suchaktion wird gestartet. Bald stellt sich heraus, sie gerieten in Streit mit anderen, sie betrunken und aggressiv waren. Die drei liefen weg, versteckten sich, einer knickte um, konnte nicht weiterlaufen. Die Kinderfeuerwehr weiß, was zu tun ist. Sie schwärmen aus und suchen nach den Jugendlichen, finden sie erschöpft im Unterholz versteckt, stützen sie, um sie zurück auf den Weg zu führen, bringen sie in die stabile Seitenlage, rufen den Rettungsdienst. Hilfe, die nötig ist, bei der aber auch jeder Schritt und jeder Handgriff sitzen sollten. Genau das trainiert die Osteroder Kinderfeuerwehr in diesem zum Glück nur fiktiven Szenario auf dem Spielplatz in Lasfelde. Angeleitet werden sie von Feuerwehr-Profis, die den Kids die wichtigsten Maßnahmen,



Tolle Abenteuer erleben die Kinder bei der Feuerwehr.

Möglichkeiten und Verhaltensregeln mit auf den Weg geben wollen. Das Stützen der älteren, die sich für das Planspiel bereiterklärt haben, fällt noch etwas unsicher und theoretisch

aus, weil die nun mal doch um einiges größer sind. Die stabile Seitenlage aber lässt sich erlernen und üben und auch, welche Angaben – die klassischen fünf W-Fragen beim Notruf – für die Rettung notwendig sind.

Das bekannteste Gesicht: Ute Wenk

Ute Wenk engagiert sich seit mehr als zehn Jahren in der Kinderfeuerwehr. „Meine Motivation war mein Kind“, sagt sie, so kam sie als Quereinsteigerin dazu, machte immer wieder Fortbildungen und ist inzwischen sozusagen das Gesicht der Kinderfeuerwehr in Osterode. Zahlreichen Sechs- bis Zehnjährigen hat sie die ersten Schritte in der Brandschutzerziehung beigebracht, bevor etliche von ihnen dann ihren Weg in der Jugendfeuerwehr und später im aktiven Dienst fortsetzen. Einige, die bei ihr damals anfangen, sind heute also

– Aus der Region –

erwachsen geworden, Ute buchstäblich über den Kopf gewachsen. Das sei auf jeden Fall ein schönes Gefühl, sagt sie.

Mit den Kleinen macht sie beispielsweise den „Streichholzführerschein“, übt also den ersten Umgang mit Feuer. „Viele Kinder erschrecken sich erst einmal, wenn es sich entzündet und lassen das Streichholz fallen“, erzählt sie. Daher ist ein angeleiteter Umgang so wichtig. Ebenso wichtig ist selbstverständlich der Nachwuchs für die Feuerwehren.

Da ist die Kinderfeuerwehr ein guter Einstieg, sowohl, was den Brandschutz und erste Maßnahmen angeht als auch in Sachen Miteinander und Gemeinschaftsgefühl. Sie lernen hier schließlich auch, sich in einer Gruppe einzubringen, lernen die Feuerwehr als Teil ihrer Lebenswelt kennen, lernen, mit Gefahren umzugehen und eben auch, sie einzuschätzen und ab wann es sinnvoll ist, jemanden hinzuzurufen.

Es sind kleine pädagogische Bausteine, die aber wichtige Grundlagen schaffen. Und die müssen gerade bei den Jüngsten immer und immer wieder gefestigt werden. „Feuerwehr ist immer Wiederholung“, sagt Ute Wenk, denn die erlernten Dinge sollen wie selbstverständlich abrufbar sein. Das sind sie aber nur, wenn es auch Spaß macht. Daher auch das Übungsszenario auf dem Spielplatz.

Übungsszenarien mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr



Dort haben die Kinder in Gruppen systematisch nach den drei sich angeblich in Not befindlichen Jugendlichen gesucht und erste Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Ein gebrochener Knöchel musste an die erwachsenen Rettungsdienste gemeldet werden: Wo ist der Notfallort? Was ist passiert? Wie viele Personen sind verletzt oder in Gefahr? Welche Verletzungen oder Symptome liegen vor? Wer ruft an? All das lässt sich erlernen, damit es im Ernstfall nahezu automatisch angewendet werden kann.

Ein anderer ist sich aus Angst vor den Verfolgern oben aufs Klettergerüst geflüchtet und traut sich nun nicht mehr herunter. Hier ist Improvisation gefragt, doch auch Kinder in Uniform der Kinderfeuerwehr können durch sicheres Auftreten und Erklären, dass die Betrunkenen weg sind und sie schon einen Notruf abgesetzt haben, für die nötige Sicherheit sorgen, damit der Betroffene sich nach unten traut. Vielleicht war es in diesem speziellen Fall aber auch die Aussicht auf die gemeinsame Pause, denn in der werden die Mitspielenden mit Wasser versorgt und die Gemeinschaft steht im Mittelpunkt.



Trotz der positiven Zahlen, fehlende Helfer

Kinder- und Jugendfeuerwehren sind im Trend. Das belegen auch die Zahlen in Niedersachsen, die Innenministerin Daniela Behrens und Landesbranddirektor Dieter Rohrberg kürzlich im Rahmen der Interschutz in Hannover vorstellten. Mehr als 50 000 Mitglieder insgesamt in Niedersachsen, ein Zuwachs von 2,5 Prozent und insgesamt etwa 37 Prozent Mädchen in den Kinder- und Jugendfeuerwehren. Für das Jahr 2025 wurden 1246 Kinder- und 1920 Jugendfeuerwehren in Niedersachsen verzeichnet. Diese Entwicklung wurde auch von Ministerpräsident Olaf Lies positiv hervorgehoben und all jenen, die sich dort engagieren, wurde großer Dank ausgesprochen.

Dennoch hat die Kinderfeuerwehr in Osterode ein Problem. Aktuell können nämlich keine neuen Kinder mehr aufgenommen werden. Weil Ute Wenk und die anderen nicht mehr schaffen. Es fehlen schlicht Betreuer. Daher sind sie über jeden dankbar, der etwas Freizeit opfern will, um sich für die Kinder der Kinderfeuerwehr zu engagieren.

Kontakt und mehr gibt es auf der Seite der Stadt Osterode: www.osterode.de

Oder direkt bei der Osteroder Feuerwehr: <http://www.ff-osterode.de>





Über 30 Jahre Zuflucht und Perspektive

Der Verein Frauen für Frauen im Harz ist eine tragende Säule der sozialen Landschaft

Ein sicherer Hafen für Frauen, Kinder und Jugendliche im Harz: Seit über drei Jahrzehnten leistet der Verein Frauen für Frauen e.V. unverzichtbare Arbeit. Was 1994 als mutige Initiative begann, ist heute eine tragende Säule der sozialen Landschaft im Altkreis Osterode.

Im Jahr 1994 schlossen sich engagierte Fachkräfte und interessierte Frauen zusammen. Ihr gemeinsames Ziel war so dringlich wie klar: Sie wollten ein Zentrum als zentrale Anlaufstelle für Mädchen und Frauen schaffen und eine sichere Zufluchtsstätte für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder einrichten. Aus dieser Vision entstand ein gemeinnütziger Verein, der von Beginn an gesellschaftliche Tabus brach und dort half, wo die Not am größten war. Aus den Anfängen ist ein moderner, professioneller Verband gewachsen.

Heute ist der Frauen für Frauen e.V. ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Gleichzeitig betreibt er ein umfassendes Schutz-, Beratungs- und Informationszentrum bei häuslicher und sexueller Gewalt. Um den vielfältigen Auf-

gaben gerecht zu werden, arbeitet der Verein heute in zwei distinkten Fachbereichen:

Das Kinder- und Mädchenhaus Harz

Dieser Bereich widmet sich ganz dem Schutz und der Förderung von Kindern und Jugendlichen. In vier vollstationären Wohngruppen bietet der Verein jungen Menschen, die aufgrund einer Kindeswohlgefährdung nicht in ihren Familien bleiben können, ein sicheres, strukturiertes und liebevolles Zuhause auf Zeit. Neben engmaschiger pädagogischer Unterstützung vermitteln wir wichtige Alltagskompetenzen und eröffnen den Jugendlichen die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft.

Der Fachbereich häusliche Gewalt

Häusliche und sexuelle Gewalt sind nach wie vor bittere Realität. Dieser Fachbereich ist die Rettungsinsel für Betroffene. Er vereint: Soforthilfe und Schutz: Sichere Räume und Unterkunft für von Gewalt bedrohte Frauen und ihre Kinder (Frauenhaus Osterode)

Der Verein für Frauen im Harz ist heute fester Bestandteil der sozialen Landschaft im Altkreis Osterode. Foto: Verein Frauen für Frauen



Sie möchten die Arbeit des Vereins unterstützen oder suchen selbst Hilfe? Nehmen Sie Kontakt auf:

Frauen für Frauen e.V.

Am Schilde 29, 37520 Osterode am Harz

Tel.: 05522 4668

E-Mail: info@frauenfuerfrauen-osterode.de

Web: www.frauenfuerfrauen-osterode.de

Tel. BISS/Frauenberatungsstelle:

05522 920 770

E-Mail BISS/Frauenberatungstelle:

info@frauen-notruf-osterode.de



Rolf Lange

Erfahrung und Stabilität für Bad Lauterberg

Ich bewerbe mich erneut um das Amt des Bürgermeisters der Stadt Bad Lauterberg im Harz, weil erfolgreiche Kommunalpolitik Erfahrung, Verlässlichkeit und einen klaren Kurs braucht. Die vergangenen fünf Jahre haben gezeigt, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Darauf möchte ich aufbauen.

WAS WIR GEMEINSAM ERREICHT HABEN

➔ Familien konnten sich auf uns verlassen. Die Kindergartenversorgung wurde stabilisiert. Jedes Kind in Bad Lauterberg erhält einen Krippen- oder Kindergartenplatz. So schaffen wir Planungssicherheit für junge Familien.

➔ Bildung wurde gestärkt. Die Grundschule ist heute ganztagsfähig aufgestellt, ergänzt durch eine verlässliche Ferienbetreuung. Das unterstützt Familien und verbessert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

➔ In die Sicherheit unserer Bürger wurde investiert. Die Feuerwehren wurden konsequent zukunftsfähig aufgestellt. Neue Gerätehäuser und die Planung weiterer Investitionen sorgen dafür, dass unsere Einsatzkräfte auch künftig bestmöglich arbeiten können.

➔ Bad Lauterberg wurde als Wohn- und Urlaubsort weiterentwickelt. Mit der Zukunftssicherung des Vitamars und weiteren Maßnahmen stärken wir die Attraktivität unserer Stadt nachhaltig.

➔ Der Kneipp-Status wurde gesichert. Die erfolgreiche Rezertifizierung als staatlich anerkanntes Kneippheilbad stärkt Handel, Tourismus und die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt.

➔ Der Tourismus wurde neu aufgestellt. Durch die Privatisierung von Stadtmarketing und Tourist-Information sowie die geplante moderne Tourist-Information im ehemaligen Amadeus-Café schaffen wir zeitgemäße Strukturen für die Zukunft.

➔ Die Verwaltung wurde moderner und bürgerfreundlicher. Mit dem Umzug in das neue Rathaus und einer deutlichen Ausweitung der Digitalisierung wurden Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger verbessert und Verwaltungsabläufe beschleunigt.

➔ Sozialer Zusammenhalt wurde gestärkt. Der Abbau von Barrieren und die Unterstützung generationenübergreifender Angebote schaffen bessere Lebensbedingungen für Menschen jeden Alters.

➔ Straßen und Infrastruktur stehen wieder stärker im Fokus. Nach Jahren des Investitionsstaus werden Straßen schrittweise saniert. Diesen Weg möchte ich konsequent fortsetzen und die Mittel dafür weiter erhöhen.

➔ Bürgerbeteiligung wurde gelebt. Gerade bei wichtigen Zukunftsfragen wie den erneuerbaren Energien wurden Transparenz und Mitsprache gestärkt. Entscheidungen sollen nachvollziehbar und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern getroffen werden.

WARUM ICH ERNEUT KANDIDIERE

Die kommenden Jahre werden für Städte und Gemeinden nicht einfacher. Gerade deshalb braucht Bad Lauterberg keine politischen Experimente, sondern einen Bürgermeister, der die Herausforderungen kennt, Verantwortung übernommen hat und Ergebnisse vorweisen kann.

ERFAHRUNG. STABILITÄT. VERLÄSSLICHKEIT.

DAFÜR STEHE ICH.

Und dafür bitte ich Sie am 13. September 2026 erneut um Ihr Vertrauen.

Ihr Rolf Lange

Bürgermeister der Stadt
Bad Lauterberg im Harz



Marcel Riethig ist als Landrat der Möglich-Macher für den Landkreis Göttingen

Mit der Bürgergemeinschaft Landkreis Göttingen (BLG) formiert sich eine breite Unterstützung für den Landratskandidaten Marcel Riethig. Dieser tritt ohne Parteibindung bei der Landratswahl am 13. September 2026 an und wird von der BLG unterstützt.



UWE DOMBECK

„Ich kenne Marcel Riethig als Reformer, dem der soziale Bereich äußerst wichtig ist. Er hat sich dafür eingesetzt, dass Kinder gefördert werden und Unterstützung erhalten. Und zwar unabhängig von ihrer Herkunft oder dem Geldbeutel ihrer Eltern. Deshalb engagiere ich mich dafür, dass Marcel Riethig als Möglich-Macher unser Landrat bleibt.“

Uwe Dombeck arbeitet im sozialen Bereich, kommt aus Lerbach und ist Mitglied der BLG.

Für viele Bürgerinnen und Bürger zählt heute nicht das Parteibuch, sondern die Lösung konkreter Probleme. Vor diesem Hintergrund entstand Ende April die Bürgergemeinschaft Landkreis Göttingen (BLG). Die Wählergruppe vereint Menschen, die Verantwortung für den Landkreis übernehmen und die Kommunalpolitik konsequent an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger ausrichten.

Die Mitglieder der BLG kommen aus unterschiedlichen Berufen und Lebensbereichen. Facharbeiter, Unternehmer, Geistliche, Bürgermeister, Landwirte, Fachkräfte der sozialen Arbeit: über 100 Mitglieder zählt die Bürgergemeinschaft bereits. Sie stehen für einen bürgernahen Landkreis mit einer leistungsfähigen Verwaltung, starken Dörfern, einem starken Ehrenamt und einer starken regionalen Wirtschaft.



Der Vorstand der Bürgergemeinschaft Landkreis Göttingen (v. l.): Ronald Schminke, Irmgard Schönbach (Vorsitzende), Martin Zabel, Christina Döhling und Detlev Fricke.

Weitere Informationen: www.bglkgoe.de

„
Eine bürgernahe
Verwaltung,
Chancen
für jedes Kind
und ein starkes
Ehrenamt.
Geht mit mir.“

KANDIDATEN
CHECK



Wollen wir dasselbe
für unseren Landkreis
Göttingen?

LANDRATS-
KANDIDAT
2026

MARCEL RIETHIG
Der Landrat der Bürger

@marcelriethig
Marcel Riethig
– Mut.Macher.
marcel-riethig.de

Demokratie beginnt im Alltag der Menschen

Sieben politisch-persönliche Fragen an die SPD-Landratskandidatin Ulrike Witt

Wenn Sie an den Landkreis Göttingen denken – woran denken Sie zuerst?

An die Menschen – an ihren Alltag, ihre Sorgen und ihre Hoffnungen. An die Familie, die morgens auf den Bus wartet und sich darauf verlassen muss, dass er fährt. An die Auszubildende, die hier eine echte Perspektive sucht. An die Ehrenamtlichen, ohne die unser Zusammenhalt nicht funktionieren würde.

Sie sprechen von Zusammenhalt. Lässt sich dieser in unserem Landkreis realisieren?

Ich habe die Fusion der Landkreise Osterode am Harz und Göttingen miterlebt. Für mich war dabei entscheidend, ob sich die Menschen in diesem neuen Landkreis wirklich zuhause fühlen. Für mich ist das Zu-

sammenwachsen noch nicht abgeschlossen. Es gelingt nur, wenn wir Unterschiede ernst nehmen, zuhören und Verbindungen schaffen.

Woher kommt dieses Interesse? Landrätin ist ja kein klassischer Kindheitsberuf.

(lacht) Nein, ganz sicher nicht. Vielleicht hat es trotzdem früh begonnen. Mein Vater arbeitete im Bauamt des Kreises Soest und war viel im sozialen Wohnungsbau unterwegs. Wenn er von der Arbeit erzählte, fiel immer wieder ein rätselhaftes Wort: „OKD“ – der Oberkreisdirektor, der Chef der Kreisverwaltung. Damals habe ich verstanden: Verwaltung sind nicht die Akten, Verwaltung ist Verantwortung für Menschen. Genau deshalb kandidiere ich heute für dieses Amt – weil ich will, dass Entscheidungen im Kreishaus für die Menschen draußen verständlich und nachvollziehbar sind.



— ” —

Verwaltung sind nicht die Akten, Verwaltung ist Verantwortung für Menschen.

Dr. Ulrike Witt, SPD-Kandidatin für die Landratswahl in Göttingen

Wie wichtig ist Ihnen selbst regionale Verwurzelung? Sie stammen ursprünglich aus Nordrhein-Westfalen.

Sehr wichtig. Ich bin zum Studium nach Göttingen gekommen – und geblieben. Seit über 40 Jahren lebe ich in Göttingen, arbeite hier, wohne hier mit meinem Mann – das ist mein Zuhause. Geprägt hat mich zugleich meine Herkunft: ein kleines katholisches Dorf im Kreis Soest. Nachbarschaftshilfe, Ehrenamt und Zusammenhalt gehörten dort selbstverständlich zum Alltag. Ich habe früh erlebt, wie entscheidend gerechte öffentliche Strukturen gerade im ländlichen Raum sind. Ich weiß, was es bedeutet, wenn der Bus nur zweimal am Tag fährt.

Was bedeutet Chancengerechtigkeit für Sie heute?

Mein Bildungsweg war nicht selbstverständlich. Meine Schwestern und ich waren die ersten Mädchen im Dorf, die aufs Gymnasium gingen, Abitur machten und studierten. Dass ich heute eine Landesbehörde leite und für das Amt der Landrätin kandidiere, war mir nicht in die Wiege gelegt. Ich konnte Chancen nutzen, die meine Familie – vor allem meine Mutter – mir eröffnet hat. Für sie war Bildung der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben. Deshalb ist es mir wichtig, dass junge Menschen – ob sie in Göttingen, Duderstadt oder in einem kleinen Dorf aufwachsen – ihre Chancen nutzen können: auf einen guten Schulabschluss, eine Ausbildung und einen Beruf, von dem sie leben können.

Woran werden die Menschen in den ersten 100 Tagen merken, dass Sie Landrätin sind?

Nach meinem Start werde ich insbesondere folgende Themen in den Fokus nehmen und konkrete Ergebnisse liefern:

1. Stärkung unserer Wirtschaft: Ich schaffe feste Ansprechpersonen für Unternehmen, um sie durch komplexe Verfahren zu begleiten und Anliegen zu bündeln. Eine Innovationsfreundliche Ausrichtung des Landkreises – mit

transparenten Regeln, verlässlichen Entscheidungen und einer Verwaltung, die Betriebe als Partner versteht – ist mein Ziel. Wer investieren, erweitern oder einen Betrieb sichern will, braucht klare Zuständigkeiten statt bürokratischer Hürden. So wird der Landkreis zu einem echten Standortvorteil für Wirtschaft und Beschäftigte.

2. Bauen und Investieren beschleunigen: Zusammen mit den Kommunen starte ich den „Baupakt Landkreis Göttingen“. Wer bauen oder investieren will, soll zügig, klar und verlässlich Bescheid bekommen – ohne sich durch unverständliche Regeln kämpfen zu müssen

3. Junge Menschen absichern: Gemeinsam mit Schulen, Betrieben und der Jugendberufsagentur Sorge ich dafür, dass kein Jugendlicher nach der Schule

„vom Radar“ verschwindet. Jeder junge Mensch soll eine konkrete Anschluss-Perspektive haben: Ausbildung, weiterführende Schule oder Arbeit.

4. Katastrophenschutz stärken: Ich richte regionale Katastrophenschutzrunden ein und bereite gemeinsam mit Städten und Gemeinden erste Notfalltreffpunkte vor, damit Menschen im Ernstfall wissen, wo sie Hilfe finden.

Die 100 Tage nach der Wahl sind ziemlich genau zu Weihnachten rum. Was ist ihr Ziel?

Mein Ziel ist, dass die Menschen nach 100 Tagen sagen: Im Kreishaus wird nicht nur geredet – dort wird gehandelt. Denn am Ende geht es nicht um das Kreishaus. Es geht um die Menschen, die in unserem Landkreis leben.



WÄHLERGRUPPE IM RAT - BAD LAUTERBERG

Gemeinsam für unsere Stadt!



**BÜRGERMEISTERKANDIDATIN
DER WgIR**

Mein Ziel ist klar:
Bad Lauterberg soll
wieder eine Stadt werden,
auf die wir stolz sein können –
zukunftsorientiert, lebendig
und stark!

Statt Stillstand verwalten – neue innovative Ideen.
Zeit für **zielorientiertes Handeln**.
Weitblick für Investitionen und Infrastrukturmass-
nahmen. Strategien für die Sanierung der Straßen
und öffentlicher Einrichtungen.



**FRAKTIONSVORSITZENDER
DER WgIR/KREISTAGSKANDIDAT
FÜR DIE WL**

Mein Ziel ist es,
dass die WgIR stärkste
Kraft im Rat wird.
Schluss mit der Parteien- und
Verwaltung-Trägheit.
Es ist Zeit für
zielorientiertes Handeln.



ZIELE DER WgIR:

- ✓ Klare Zielsetzung und deren Definition als Oberziele im Haushalt
- ✓ Eine Gemeinde – Kernstadt und Dörfer als Ganzes behandeln
- ✓ Einstellen eines Tiefbautechniker/Straßenbaumeister für die Bauhofleitung
- ✓ konsequente Bauüberwachung von Baufirmen, die im Bereich der Stadt Leitungen verlegen
- ✓ deutlichen Schwerpunkt auf Gesundheits- und Tourismus-Stadt legen
- ✓ E-Mobilität und Radwege mit planen und ausbauen
- ✓ Kunst und Kulturangebote stärken und verbessern

„Die WgIR und die WL zusammen –
immer eine gute Partnerschaft für Verbesserung!“



Die WgIR will etwas zum Wohle
ALLER Einwohner erreichen.

Mit der WgIR kann man
zusammenarbeiten!“



Erfahrung und bürger-nah!

**KREISTAGSWAHL
13. SEPTEMBER 2026**

WAHLBEREICH 11 Wir für Osterode am Harz



THEO SOMMER



MICHAEL MÜLLER

WAHLBEREICH 12 Wir setzen uns ein für Bad Grund, Hattorf und Herzberg



MICHAEL MEYSING



STEPHAN ADLER



MANFRED HIRCZE



THOMAS WÜSTEFELD

WAHLBEREICH 13 Für unseren Landkreis.



MARCO HEPE



VOLKER HAHN

*Gemeinsam
mehr erreichen!*

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- ✓ eine gute Infrastruktur für unsere Bürger*innen
- ✓ den Erhalt der Notarztversorgung in der bisherigen Form
- ✓ gute Voraussetzungen für den Harz-Tourismus und damit für gute Arbeitsplätze
- ✓ gegen Hass und Hetze in jedweder Form!

Politische Anzeige: Transparenzinformationen unter: wahlwerbung.agentur-kundenportal.de/i/6bfe28e9c1a2c4fa

Für einen **starken** Landkreis. Für unsere **Heimat**. Für uns **alle**.

wlg-goettingen.de info@wlg-goettingen.de [f](https://www.facebook.com/WLGGoettingen) WL Göttingen



“
Der Landkreis Göttingen
braucht eine starke Stimme
für den ländlichen Raum.
Dafür möchte ich mich auch
künftig mit Erfahrung und
Sachverstand einsetzen.”

HARALD

WEGENER

EIN LANDRAT MIT ERFAHRUNG



**AM 13. SEPTEMBER
WL WÄHLEN!**

- ✓ **UNABHÄNGIG**
- ✓ **SACHORIENTIERT**
- ✓ **BÜRGERNAH**
- ✓ **KOMPETENT**

DIE WL WILL ERREICHEN UND SICH EINSETZEN:

Die Weichen für den ländlichen Raum werden **hauptsächlich** im Land und vor allem auch im Kreistag gestellt. Mit dem Regionalen **Raumordnungsprogramm (RROP)** entscheidet der Kreistag u. a. über:



**Ansiedlung für
Industrie, Gewerbe,
Handel und Handwerk**

für eine starke Wirtschaft
und gute Arbeitsplätze im
gesamten Landkreis.



**Erhaltung der
Infrastrukturen im
ländlichen Raum**

für eine lebenswerte
Zukunft unserer Städte
und Dörfer.



**Anbindung
an den ÖPNV**

für Mobilität und
Teilhabe aller Menschen.



**Ausweisung von
Vorranggebieten**

Windenergie mit Vernunft
und Augenmaß: bis
2027 nur 0,9 % der
Landkreisflächen ausweisen.



**Verbesserung der Möglichkeit,
ganzjährig Schwimmunterricht**
im gesamten Landkreis zu gewährleisten.



Kreismusikschule neu konzipieren
um Musikunterricht für alle interessierten Kinder und
Jugendliche im gesamten Landkreis zu ermöglichen.



Natur- und Landschaftsschutz mit Augenmaß!
Unsere Landwirtschaft schützen und erhalten – für eine
nachhaltige Zukunft unseres ländlichen Raumes.



Moderne, bürger-nah und digitale Verwaltung!
Einfache, transparente Prozesse, weniger Bürokratie
und guten Service für die Bürger*innen.

Politische Anzeige: Transparenzinformationen unter: wahlwerbung.agentur-kundenportal.de/i/6bfe28e9c1a2c4fa

Für einen **starken** Landkreis. Für unsere **Heimat**. Für uns **alle**.

wlg-goettingen.de info@wlg-goettingen.de [f](https://www.facebook.com/WLGGoettingen) WL Göttingen

Ein Blick zurück: 30 Jahre nach dem Brand in Oberdorla

Vor rund 30 Jahren zerstörte ein Großbrand das Möbelhaus Jaeger in Oberdorla. Aus der Katastrophe entstand ein Neubeginn mit einem klaren Bekenntnis zu Qualität, Beratung und anspruchsvollem Wohnen.



Auch von außen zeigte sich das ganze Ausmaß der Katastrophe: Das Möbelhaus in Oberdorla war durch das Feuer schwer beschädigt. Für Bernd und Gül Jaeger bedeutete der Brand einen tiefen Einschnitt – zugleich aber den Beginn eines mutigen Neuanfangs.

Es war ein Anblick, der sich tief in das Gedächtnis der Familie, der Beschäftigten und vieler Menschen in der Region eingebrannt hat: Im Sommer 1995 stand das Möbelhaus Jaeger in Oberdorla in Flammen. Alte Zeitungsausschnitte berichten von einem Feuer auf drei Etagen, einem Millionenschaden und dem Verdacht auf Brandstiftung. Rund 15 Millionen Mark Sachschaden soll das Großfeuer verursacht haben.

Für die Familie Jaeger war der Verlust jedoch mehr als ein Gebäudeschaden.



Nach dem Großbrand bot sich im Inneren des Möbelhauses ein Bild völliger Verwüstung. Ausstellung, Einrichtung und Warenbestand waren nahezu vollständig zerstört – zurück blieben ausgebrannte Räume und die Frage, wie es weitergehen sollte.

Erst zwei Jahre zuvor hatte das traditionsreiche Familienunternehmen mit dem Standort Oberdorla den Schritt nach Thüringen gewagt. Nun waren die Ausstellung, die Ware und ein großer Teil dessen, was gemeinsam aufgebaut worden war, innerhalb weniger Stunden zerstört. Hinter den verkohlten Mauern standen Arbeitsplätze und Warenwerte.

Eine Entscheidung für die Zukunft

Nach dem ersten Schock musste die Familie entscheiden, ob und wie es weitergehen sollte. Ein in der Chronik festgehaltener Satz von Klaus Jaeger brachte es auf den Punkt: Wir bauen wieder auf!

Das neue Möbelhaus sollte moderner, leistungsfähiger und klarer positioniert sein. Möbel Jaeger entschied sich bewusst dafür, den Standort stärker auf hochwertige Einrichtungen auszurichten. Die Kundenorientierung wurde noch konsequenter gelebt. Es war das erklärte Ziel für Familie Jaeger, der Anlaufpunkt für modernes Design und langlebige Qualität zu werden.

Die Unternehmensgeschichte beschreibt nach dem Brand eine schnelle und modernere Wiedereröffnung. Später wurde der Standort nochmals vollständig entkernt und neu konzipiert. Heute gehört Oberdorla zu den vier Einrichtungshäusern des Familienunternehmens und verfügt unter anderem über moderne Küchenplanung, Premium-Wohnwelten und digitale Beratungsmöglichkeiten.

Hochwertige Einrichtung an vier Standorten

Was in Oberdorla nach dem Brand neu gedacht wurde, prägt heute die gesamte Unternehmensgruppe. Möbel Jaeger ist in Witzenhausen, Göttingen, Oberdorla und Leinefelde-Worbis vertreten. Jedes Haus besitzt ein eigenes Profil und eine auf den jeweiligen Standort abgestimmte Ausstellung.

Witzenhausen ist der traditionsreiche Stammsitz des Unternehmens, dessen Geschichte 1912 mit der Tischlerei des Kunsttischlermeisters Carl Jaeger begann. In Göttingen wurde das Einrichtungshaus zuletzt für rund zwei Millionen Euro modernisiert und um einen neuen Premiumbereich erweitert. Der jüngste Standort Leinefelde-Worbis setzt einen besonderen Schwerpunkt auf Küchen und Polstermöbel. Oberdorla verbindet



Nach sorgfältigen Überlegungen entschied sich die Familie Jaeger für den Wiederaufbau. Dabei entstand nicht nur ein neues Möbelhaus, sondern auch eine klare Ausrichtung auf hochwertige Möbel, anspruchsvolle Wohnkonzepte und persönliche Beratung.



Der Brand hat uns vieles genommen, aber nicht unseren Mut und unsere Leidenschaft. Aus dem Wiederaufbau entstand die Vision, unseren Kundinnen und Kunden besondere Qualität, persönliche Beratung und ein echtes Zuhausegefühl zu bieten.

Gül und Bernd Jaeger

dagegen ein breites Einrichtungssortiment mit anspruchsvollen Wohn- und Küchenkonzepten.



Der Leolux Pallone ist ein echter Designklassiker: Seine runden Formen, die schwebend wirkende Sitzfläche und die ausdrucksstarken Farben machen ihn zum Blickfang.

Zum Sortiment gehören renommierte Marken wie Team 7, next125, Miele, V-ZUG, Rolf Benz, COR, de Sede, Brühl, Jori und Leolux. Angeboten werden Lösungen für Küchen, Wohn- und Speisezimmer, Schlafräume und viele weitere Bereiche des Zuhauses. Entscheidend ist dabei nicht allein der Name eines Herstellers, sondern das stimmige Gesamtkonzept: Materialien, Farben, Licht, Ergonomie

und Funktion sollen so zusammenspielen, dass Räume entstehen, die dauerhaft zum Leben ihrer Bewohner passen.

Premium bedeutet auch Verantwortung

Der Qualitätsanspruch endet für das Familienunternehmen nicht bei Möbeln und Design. Moderne Beleuchtung, Photovoltaikanlagen, Elektromobilität und ein bewusster Energieeinsatz gehören ebenfalls zur Weiterentwicklung der Standorte. Damit versteht sich Möbel Jaeger heute als persönlicher Begleiter für Menschen, die ihr Zuhause mit hochwertigen Möbeln, individuellen Planungen, erfahrenen Fachberaterinnen und Fachberatern sowie zuverlässiger Lieferung und Montage bewusst gestalten möchten.

Der Brand von Oberdorla bleibt ein einschneidendes Kapitel der Firmengeschichte. Zugleich zeigt der Wiederaufbau, was ein regional verwurzelter Familienunternehmen auszeichnet: Verantwortung übernehmen, in schwierigen Situationen nicht aufgeben und aus einer Katastrophe eine neue Perspektive entwickeln.



Heute steht das Einrichtungshaus für Qualität, Stil und individuelle Wohnlösungen. Bernd und Gül Jaeger führen das Familienunternehmen mit großer Verbundenheit zur Region und einem Blick für modernes Wohnen weiter.



-30%

leolux

statt ~~2140,-~~
1498.-

Leolux Pallone, Sitzhöhe 41 cm, hochwertiges Echtleder



-30%

couchliebe.

statt ~~4285,-~~
2998.-

ca. 180 x 374 x 248 cm, ohne Accessoires, viele Zusatzfunktionen zubuchbar



-30%

statt ~~3998,-~~
2798.-

RUF BETTEN

CALINA, ca. 200cm Liegefläche, mit man. Verstellung ohne Accessoires

MÖBEL JAEBER
macht glücklich

37213 Witzenhausen
Mündener Straße 19e
Tel.: 05542 603-25

37077 Göttingen
Lutteranger 10
Tel.: 0551 38360-0

99986 Oberdorla
Eisenacher Landstraße 9
Tel.: 03601 7511-0

37339 Worbis
Hausener Weg 43
Tel.: 036074 991-10

CJ Möbel Jaeger ist ein Unternehmen der
CJ Möbel GmbH & Co. KG, Mündener Str. 19e, 37213 Witzenhausen

www.moebel-jaeger.de



Ein schwerer Weg bis zur Rente

44 Jahre Waldarbeit, drei Bandscheibenvorfälle und kaputte Knie:
Warum der Osteroder Lothar Kirschstein seinen Beruf liebte –
und heute trotzdem viele Träume aufgeben muss von Bernard Marks

Es ist ein Mittwochvormittag, als der 65-Jährige Lothar Kirschstein im Harzfitness in Osterode auf den Stepper steigt. Langsam, kontrolliert und konzentriert. Danach geht es an den Kraftzirkel. Später folgen Dehnübungen, Rückenschule und die Übungen auf einer dicken Matte in einer ruhigen Ecke des Studios. Dreimal pro Woche absolviert er dieses Programm. „Wenn ich nichts mache, wird es schlechter“, sagt er. Was wie die Trainingsroutine eines gesundheitsbewussten Rentners aussieht, ist für Kirschstein längst zur Notwendigkeit geworden. Sein Körper trägt die Spuren eines Arbeitslebens, das ihn über Jahrzehnte durch die Wälder des Harzes führte. Drei Bandscheibenvorfälle, mehrere Knieverletzungen und unzählige Stunden harter körperlicher Arbeit haben ihn gezeichnet.

Am 1. Januar 2025 ist der ehemalige Waldarbeiter nach insgesamt 48 Berufs-jahren in den Ruhestand gegangen. Vier Jahre davon verbrachte er bei der Bundeswehr, 44 Jahre arbeitete er im Forst. Er hat die Rente erreicht. Doch die Freiheit, von der viele Menschen träumen, sieht für ihn anders aus. „Viele Sachen, die man sich für die Rente vorgenommen hat, kann ich heute einfach nicht mehr machen.“ Schon ganz am Anfang

seiner beruflichen Laufbahn hatte ihm jemand genau das vorausgesagt.

Als junger Mann bekam Kirschstein die Chance auf eine Ausbildung im Forst. Ein Förster aus seiner Heimat hatte ihn angesprochen und gefragt, ob er sich eine Zukunft im Wald vorstellen könne. Naturverbunden war er schon damals. Bei der vorgeschriebenen Einstellungsuntersuchung in Göttingen blickte der Arzt allerdings skeptisch auf die Befunde. „Ich hatte einen Beckenschiefstand“, erinnert sich Kirschstein.

„

Das waren die schönsten
neuneinhalb Jahre meines
Berufslebens

Lothar Kirschstein

Der Arzt habe ihm damals offen gesagt: „Ich würde Ihnen das nicht anraten. Ich unterschreibe das, aber ich glaube nicht, dass Sie bis zur Rente durchhal-

ten.“ Kirschstein ließ sich nicht davon abhalten. „Ich wollte den Beruf machen.“ Nach der Ausbildung folgten zunächst vier Jahre bei der Bundeswehr. Eigentlich hatte er die Wehrdienstzeit nicht verlängern wollen. Doch als die ersten zwei Jahre vorbei waren, unterschrieb er noch einmal.

Kurz vor dem Ende der ersten zwei Jahre besuchte er ehemalige Kollegen im Forst. Der Anblick blieb ihm bis heute im Gedächtnis. „Da lagen überall zwei Meter lange Holzstücke. Die mussten bis zu den Rückegassen geschleppt werden. Da habe ich gedacht: Das schaffst du mit deinem Rücken nie bis zur Rente.“ Dennoch ging er zurück in den Wald. Es begann ein Berufsleben, das ihn durch verschiedene Reviere im Harz führte. Besonders gern erinnert er sich an die Zeit in der Revierförsterei Riefensbeek. „Das waren die schönsten neuneinhalb Jahre meines Berufslebens.“ Sehr hat Lothar Kirschstein seinen Beruf geliebt. Die Arbeit draußen, die Nähe zur Natur, die Kameradschaft unter den Kollegen – all das bedeutete ihm viel. „Der Wald war einfach etwas Besonderes.“

Doch die romantische Vorstellung vom Arbeiten in der Natur hatte wenig mit dem Alltag zu tun. Als Kirschstein an-

ging, wurde vieles noch mit Muskelkraft erledigt. Stämme mussten bewegt, Holz geschleppt und Pflanzungen oft unter schwierigsten Bedingungen durchgeführt werden. Die Belastung hinterließ Spuren.

Der erste Bandscheibenvorfall ereignete sich 1991. „Danach bekam ich Krankengymnastik und sogar ein Korsett.“ Doch das Korsett verschwand schnell wieder. „Bis zum Frühstück habe ich es getragen, dann habe ich es abgeschnallt. Damit konnte man im Wald nicht arbeiten. Man war wie ein Brett.“ Jahrelang kämpfte er sich durch. Physiotherapie, Übungen zu Hause, Behandlungen – immer wieder gelang es ihm, weiterzumachen. Etwa 15 Jahre später folgte der nächste Bandscheibenvorfall. Ausgerechnet bei einer Arbeit, die eigentlich besonders einfach sein sollte. Kirschstein hatte den Stiel seiner Pflanzhacke gekürzt, um schneller arbeiten zu können. Den ganzen Tag arbeitete er gebückt am Hang. „Immer dieselbe Bewegung. Irgendwann hat es wieder geknallt.“ Eine Reha in Bad Bentheim brachte ihn zurück ins Arbeitsleben. Bis heute schwärmt er von den Methoden der sogenannten Göttinger Rückenschule. „Die haben mich dermaßen aufgebaut. Das war wirklich top.“ Doch die eigentliche Katastrophe folgte 2020. Der dritte Bandscheibenvorfall traf ihn mit voller Wucht. „Da ging gar nichts mehr.“ Die Schmerzen zogen bis ins Bein. „Das Bein bestand nur noch aus Schmerzen“, erzählt er. Im Krankenhaus wurde schnell klar, wie ernst die Lage war. „Die Ärzte haben

gesagt: Den müssen wir operieren. Wenn Sie Pech haben, bleiben Schäden zurück“, so Kirschstein. Die Operation verlief erfolgreich. Trotzdem war danach vieles anders. Nicht nur der Rücken machte Probleme. Auch die Knie waren verschlissen. Mehrere Arbeitsunfälle hatten ihre Spuren hinterlassen.

“

„Ein Einkaufsbummel von Schau-
fenster zu Schaufenster – nach
einer halben Stunde muss ich
mich hinsetzen

Lothar Kirschstein

Heute werden selbst alltägliche Dinge zur Herausforderung. „Ein Einkaufsbummel von Schaufenster zu Schaufenster – nach einer halben Stunde muss ich mich hinsetzen.“ Wandern? Kaum möglich. Längere Spaziergänge? Nur eingeschränkt. Selbst Schwimmen, lange Zeit ein wichtiger Ausgleich, funktioniert nicht mehr problemlos. Bei einem Badeausflug am Hasenbacher Teich bekam er zum Beispiel Tränen in die Augen. „Ich musste aufgeben, denn ich konnte das Bein nicht mehr ohne Schmerzen bewegen.“

Was bleibt, ist das Training im Fitnessstudio Harzfitness. Dreimal pro Woche arbeitet Kirschstein daran, die Beschwerden in den Griff zu bekommen. „Ich muss ständig etwas tun“, sagt er.

Rente mit 70 – kaum vorstellbar

Wenn derzeit über ein höheres Renteneintrittsalter diskutiert wird, hört er aufmerksam zu. Seine eigene Geschichte lässt ihn zweifeln. „Aus finanziellen Gründen würde ich vielleicht weiter arbeiten gehen“, sagt er. „Aber mein Arbeitgeber würde nicht mehr die Leistung bekommen, die er erwartet.“ Bereuen tut er seinen Beruf heute trotzdem nicht. Dafür hat er die Arbeit im Wald zu sehr geliebt. Die Natur, die Freiheit und die Gemeinschaft mit den Kollegen gehören zu den schönsten Erinnerungen seines Lebens.

Doch wenn er heute jungen Menschen einen Rat geben könnte, dann vielleicht diesen: Der Körper vergisst nichts. 44 Jahre lang hat Lothar Kirschstein bei Wind, Regen, Schnee und Sommerhitze im Wald gearbeitet. Er hat Stürme erlebt, tausende Bäume gepflanzt und Generationen von Wäldern wachsen sehen. Die Rente hat er erreicht. Gerade so.

Während viele Menschen ihren Ruhestand als Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt erleben, verbringt Kirschstein einen großen Teil seiner Woche damit, gegen die Folgen seines Berufslebens anzutrainieren.



Der Harz war ein schöner Arbeitsort für Lothar Kirschstein. Foto: Adobe Stock



– Jubiläum –

Wie ein Dorf sein Schmuckstück bewahrt

75 Jahre Freibad Hattorf – eines der schönsten Bäder Südniedersachsens

von Bernard Marks



Eines der schönsten Schwimmbäder Südniedersachsens mit 50-Meter-Bahn.

Hattorf am Harz. Es ist kurz nach sieben Uhr morgens. Über dem Wasser liegt noch ein feiner Schleier aus Dunst, die Luft ist frisch, die ersten Sonnenstrahlen kämpfen sich über die Baumwipfel. Nur das Plätschern des Wassers und leise Stimmen der Schwimmer durchbrechen die Stille. Während viele Menschen ihren Tag gerade beginnen, ziehen im Hattorfer Schwimmbad einige Männer und Frauen bereits ihre Bahnen – ein idyllischer Moment, der nicht selbstverständlich ist.



Carlos Berkefeld ist eigentlich aus dem Schwimmbad nicht mehr wegzudenken – er ging jedoch leider in den Ruhestand.

Montags, dienstags und donnerstags von 7 bis 9 Uhr gehört das Schwimmbad den rund 600 Mitgliedern des Fördervereins Schwimmbad Hattorf. Unter qualifizierter Aufsicht von Carlos Berkefeld nutzen viele von ihnen die ruhigen Morgenstunden zum Schwimmen, für Gespräche am Beckenrand oder einfach für einen gelungenen Start in den Tag. „Für viele Mitglieder gehört das Frühschwimmen in der Badesaison inzwischen zum Alltag dazu“, erzählt Hans-Jürgen Krenzer, erster Vorsitzender des Fördervereins Schwimmbad Hattorf. „So sind Begegnungen, Freundschaften und Gewohnheiten entstanden, die zeigen, wie eng die Menschen mit diesem Freibad verbunden sind.“ An diesem heißen Sommertag ist dies deutlich zu spüren. Schwimmen im kühlen Wasser sorgt für Bewegung und bietet eine wertvolle Erfrischung für den Tag. Das Schwimmbad ist zudem ein Treffpunkt für Jung und Alt und belebt das Gemeinschaftsgefühl.

Das Freibad ein Herzensprojekt

Nicht nur für die Mitglieder des Fördervereins ist das Bad „eines der schönsten Freibäder Südniedersachsens“. Es ist in der gesamten Region beliebt. Be-

sonders an heißen Sommertagen. Dann füllen sich Liegewiesen und Becken schnell. Familien breiten ihre Decken aus, Kinder springen vom Beckenrand und Jugendliche treffen ihre Freunde. „Wir haben Tage erlebt, an denen bis zu 700 Besucherinnen und Besucher gleichzeitig im Freibad waren“, erzählt Maik Brust, 2. Vorsitzender des Vereins und hauptberuflich Betriebsleiter des Freibads. „Das zeigt, welchen Stellenwert dieses Bad in der Region hat.“

“

Der Aufwand für die Samtgemeinde ist hoch. Aber jeder Euro und jede Arbeitsstunde sind gut investiert

Daniel Kaiser, Bürgermeister

Das Hattorfer Schwimmbad feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen und erstrahlt zu diesem Anlass in vollem Glanz. Das Gras ist gemäht, die Becken sind top-gepflegt, die Technik ist auf

modernstem Stand. Damit die Schwimmerinnen und Schwimmer ihre Bahnen ziehen können, ist hinter den Kulissen täglich viel Arbeit notwendig. „Ein Freibad dieser Größe am Laufen zu halten, bedeutet weit mehr als Wasser in den Becken. Dass dieses Bad in einem guten Zustand ist, ist neben den finanziellen Aufwendungen der Samtgemeinde vor allem dem außergewöhnlichen Einsatz des Fördervereins zu verdanken“, erklärt Daniel Kaiser, Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Hattorf.

75 Jahre Freibad Hattorf sind deshalb auch 75 Jahre Ehrenamt. Immer wieder waren es Bürgerinnen und Bürger, die mit angepackt haben, wenn Reparaturen anstanden, Beete gepflegt werden mussten oder neue Projekte umgesetzt wurden. Der Förderverein mobilisierte in den vergangenen Jahren neben Spenden zahlreiche Helferinnen und Helfer, die sich bei Arbeitseinsätzen engagierten. „Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen“, betont Krenzer. „Die Menschen identifizieren sich mit dem Freibad. Sie kommen nicht nur zum Schwimmen hierher, sondern helfen mit, damit es gepflegt werden kann.“

Auch für die Samtgemeinde ist das Freibad eine wichtige Einrichtung – und zugleich eine große Herausforderung. Die Unterhaltung der Anlage, technische Anforderungen, Personal- und Energiekosten belasten die kommunalen Haushalte. Dennoch steht die Politik hinter ihrem Freibad. „Der Aufwand für die Samtgemeinde ist hoch“, sagt Samtgemeindebürgermeister Daniel Kaiser. „Aber jeder Euro und jede Arbeitsstunde sind gut investiert. Das Bad ist aus Hattorf nicht mehr wegzudenken, deshalb lohnt sich dieser Einsatz.“

Besonders froh ist man in Hattorf über die regelmäßig stattfindenden Schwimmkurse. Gerade vor dem Hintergrund der bundesweit steigenden Zahl von Badeunfällen ist es von großer Bedeutung, dass junge Menschen frühzeitig sicher schwimmen lernen. „Mein Dank gilt daher unserem Team rund um Betriebsleiter Maik Brust, das dieses wertvolle Angebot mit großem Engagement ermöglicht“, so der Samtgemeindebürgermeister.



Der Vorstand des Fördervereins Schwimmbad Hattorf mit Hans-Jürgen Krenzer und Maik Brust sowie Daniel Kaiser, Bürgermeister der Samtgemeinde Hattorf. Foto: Marks

Carlos – der Mann, den jeder kennt

Wenn vom Freibad Hattorf gesprochen wird, fällt ein Name besonders häufig: Carlos Berkefeld. Über viele Jahre war er die Konstante im Bad. Der ehemalige Badbetriebsleiter, dessen Vater bereits im Bad tätig war, der nahezu jede Ecke der Anlage kennt, stets ein offenes Ohr für die Besucher hatte und heute die Sicherheit der Frühschwimmer überwacht.

Gerade an Spitzentagen mit mehreren Hundert Gästen war sein Arbeitsplatz alles andere als ruhig. Das weiß auch sein heutiger Nachfolger Maik Brust: „So viele Menschen im Bad sind eine echte Herausforderung, da muss man jederzeit

aufmerksam sein“. Als am Vormittag schließlich die ersten Familien ins Bad kommen, die Liegewiesen voller werden und Kinderlachen über das Gelände hallt, wird deutlich, warum die Hattorfer so stolz auf ihr Freibad sind. 75 Jahre nach seiner Eröffnung ist es mehr als eine Freizeiteinrichtung. Es ist Treffpunkt, Erholungsort, Sportstätte und Identifikationspunkt zugleich. Vor allem aber ist es ein Symbol dafür, was möglich wird, wenn eine Gemeinde zusammensteht. Oder wie Hans-Jürgen Krenzer es ausdrückt: „Das Freibad gehört nicht dem Förderverein oder der Samtgemeinde allein. Es gehört den Menschen in der Samtgemeinde Hattorf. Und genau deshalb hat es nach 75 Jahren immer noch eine Zukunft.“



Luftaufnahme vom Freibadareal. Foto: Förderverein Schwimmbad Hattorf

Wertpapiersparen direkt in der Sparkassen-App

Sparkasse Osterode am Harz startet S-Neo



Foto: Sparkasse Osterode am Harz

Die Sparkasse Osterode am Harz startet mit S-Neo ein neues digitales Angebot für Kundinnen und Kunden, die Wertpapiergeschäfte eigenständig und direkt in der Sparkassen-App erledigen möchten. S-Neo bündelt kostenlose Depotführung und günstigen Wertpapierkauf in einem digitalen Zugang und richtet sich an Menschen, die Vermögensaufbau selbst in die Hand nehmen wollen. Begleitet wird der Start von einer bundesweiten Webvideo-Kampagne rund um „Spardorf“ und die „Mission neues Sparen“.

„Wer langfristig finanzielle Spielräume schaffen und Vermögen aufbauen will, kommt am Kapitalmarkt nicht vorbei“, sagt Thomas Toebe, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Osterode am Harz. „Mit S-Neo machen wir den Zugang zum Wertpapiersparen einfacher und integrieren ihn in die vertraute Sparkassen-App. Unser Ziel ist es, Menschen zu ermutigen, sich früher und selbstverständlicher mit Wertpapieren und langfristigem Vermögensaufbau zu beschäftigen.“

Die Depotführung bei S-Neo ist kostenlos. Wertpapierkäufe im Rahmen der Sofortorder kosten 0,95 €. Weitere Informationen stehen unter S-Neo auf der Internetseite www.sparkasse-osterode.de zur Verfügung.

Der Start von S-Neo ist Teil einer umfassenden Initiative der Sparkassen zur Stärkung der privaten Vermögensbildung. Denn viele Menschen interessieren sich für Wertpapiere, zögern aber beim Einstieg oder lassen ihr Geld dauerhaft auf Giro- und Sparkonten liegen. Gerade mit Blick auf Altersvor-

sorge, langfristigen Vermögensaufbau und finanzielle Eigenständigkeit kann Wertpapiersparen ein wichtiger Baustein sein.

„Viele Menschen wünschen sich beim Wertpapiersparen einen verlässlichen ersten Schritt“, ergänzt Jörg Hublitz, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Osterode am Harz. „S-Neo verbindet digitale Einfachheit mit der Verlässlichkeit der Sparkassen, die auch morgen noch ansprechbar sind. Das ist besonders wichtig, wenn es nicht um kurzfristige Trends geht, sondern um Vermögensbildung über Jahre und Jahrzehnte.“

Die begleitende Spardorf-Kampagne greift diesen Gedanken auf. In der Webvideo-Serie „Die Neusparer“ rund um Spardorf und die Protagonistin Mareike erzählen die Sparkassen die „Mission neues Sparen“ weiter mit dem Ziel, Menschen für Wertpapiersparen und Vermögensaufbau zu interessieren. Prominente Unterstützung erhält Mareike dabei von Musiker Mark Forster, was allerdings anders läuft als geplant. Die Serie läuft auf Joyn, RTL+ und Amazon Prime und ist auch auf Instagram, Facebook, TikTok und YouTube zu finden.

Unter dem Leitmotiv „Deutschland muss Vermögensbildung anders denken“ zeigen die Sparkassen, dass neues Sparen mehr bedeutet als Geld zurückzulegen. Es geht darum, Wissen aufzubauen, Chancen zu verstehen und selbstbestimmt finanzielle Entscheidungen zu treffen.



Werde auch Neusparer und mach mehr aus deinem Geld – mit smarten Produkten, einfachen Online-Tools und unserer individuellen Beratung.



Jetzt Serie streamen und alle Infos zum neuen Sparen entdecken: sparkasse.de/neues-sparen

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Osterode am Harz**

Der Harzer Nacktwanderweg

Das ist neu auf dem Naturistenstieg

Der Harzer Naturistenstieg zählt weiterhin zu den ungewöhnlichsten Wanderwegen Deutschlands. Wer die Natur ohne Kleidung und möglichst unverfälscht erleben möchte, findet bei Wippra im Südharz den ersten offiziellen Nacktwanderweg des Landes. In den vergangenen Monaten hat sich auf der Strecke jedoch einiges verändert. Der Naturistenstieg wurde 2010 eröffnet und entwickelte

sich schnell zu einer beliebten Adresse für FKK-Wanderer aus Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Route führte ursprünglich über 13 bis 18 Kilometer durch das Wippertal und die umliegenden Harzwälder.

Die wichtigste Neuerung betrifft den Streckenverlauf. Nach einer Überarbeitung im Frühjahr 2025 wurde der Weg neu ausgewiesen. Seit dem 1. Juni ist der offizielle Naturistenstieg nur noch rund 5,3 Kilometer lang. Ausgangspunkt bleibt der Bereich nahe der Wippertalsperre bei Wippra. Grund für die Verkürzung sind vor allem die massiven Waldschäden der vergangenen Jahre. Trockenheit, Borkenkäferbefall und Stürme haben den Harz vielerorts verändert. Zahlreiche Wege mussten angepasst, gesperrt oder neu markiert werden.

Der Wanderweg bleibt eine Besonderheit in der deutschen Freizeitlandschaft. Während FKK-Strände vielerorts zum Angebot gehören, sind ausgewiesene Nacktwanderwege äußerst selten. Gerade deshalb zieht der Harzer Naturistenstieg regelmäßig Gäste aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien und anderen europäischen Ländern an.



Weitere Infos zur Strecke unter:



Das Nacktwandern findet in ganz Europa viele Freunde.
Foto: Magnific

WETTBEWERB
FÜR GRÜNDER*INNEN,
UNTERNEHMEN UND
INSTITUTIONEN

**NEUE
IMPULSE
SETZEN!**

**INNO
VATIONS
PREIS**
DER REGION
GÖTTINGEN
NORTHEIM

PREISVERLEIHUNG
08. OKTOBER 2026
PS.SPEICHER EINBECK

TICKETS
AB MITTE
AUGUST

H&H Henders & Hazel
Das neue Wohnenerlebnis

sale
Tisch Pavarotti
ab 799,-
699,-

sale
Armlehnstuhl Bell mit
schwarzem Drehgestell 259,-
239,-

Stuhl Bell mit schwarzem Drehgestell 249,- 199,- | Armlehnstuhl mit schwarzem Drehgestell 259,- 239,- | auch erhältlich als Tresenstuhl 279,- 259,-
in verschiedenen Ausführungen erhältlich | Tisch in verschiedenen Größen erhältlich ab 799,- 699,- | 180x108cm mit zentralem Kreuzfuß 1099,- 999,-
Highboard mit LED-Beleuchtung 1449,- 1349,-

Alles Abholpreise. Druckfehler, Preis- und Modelländerungen sowie Farbabweichungen vorbehalten. Preise ohne Kissen und Deko. Preise und Angebote gültig bis zum 30.08.2026

sale
Stuhl Bell mit
schwarzem Drehgestell
249,-
199,-

› Taschenfederkern
› 360° drehbar
› automatische Rückdrehfunktion

Ausführung

Gestellfarbe

wählen Sie den Bezug

Stoff Calabria
Stoff Vada mit Calabria
(nicht möglich für Tresenstuhl)

eichsfelder möbelcenter GmbH & Co. KG, 37434 Gieboldehausen,
Ludwig-Erhard-Straße 1 Tel. 0 55 28/ 999-666
Di. - Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr, Sa 9.00 bis 16.00 Uhr www.eichsfelder-moebelcenter.de

**eichsfelder
möbelcenter**
Gieboldehausen

Zustellung per **Deutsche Post** an alle Haushalte

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2026

Impressum

Mundus Marketing & Interactive GmbH, Geschäftsführender Herausgeber: Jörg Christian Bornhoff (V.i.S.d.P.), Sichelsteiner Weg 2, 34346 Hann. Münden, Tel. 0554195799-0, info@mundus-online.de, www.mundus-online.de, Gerichtsstand & Amtsgericht Göttingen | HRB 204115

Kaufmännische Abteilung: Claudia Tarsa (Ltg.) **Verkauf:** Nadine Rohpeter (Ltg.), Sinja Nordhausen, Heidrun Wegener-Kerff, Steffen Schott, Alicja Przybyla, Gamze Öz **Redaktion:** Susanne Wesche, Bernard Marks, Rainer Lomen, Lutz Conrad, Claudia Nachtwey, Ralf Gießler, Christian Dolle, Thorsten Leiti, redaktion@mundus-online.de **Grafik, Layout, Web, Video & Social Media:** Volker Schäfer (Ltg.), Paulina Müller, Laura Edling, Christian Wenk, Viktoria Kuke, Jan Posuniak **Vertrieb:** Christian Bornhoff

Erscheint monatlich, postalische Verteilung an alle Haushalte sowie Auslage an ausgewählten Ablagestellen. meinOHA Osterode a. H. und Bad Grund. meinOHA Herzberg a.H., Hattorf a.H., Bad Lauterberg l. H., Bad Sachsa und Walkenried
Druck: DDM GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel Bild- und Textnachweis – soweit nicht anders angegeben – Mundus Marketing & Interactive GmbH, Adobe Stock, Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Freepik, Rawpixels, bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen
der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut

Wir arbeiten im
Landkreis Göttingen,
Altkreis Osterode am
Harz sowie Nordhessen!
jetzt kostenfrei informieren:
05522 - 7693817

up's!



SCHON AB
PFLEGEGRAD 1 BIS ZU

4180 €

VON DER KRANKENKASSE FÜR
DIE NEUE DUSCHE, HALTEGRiffe
ODER HANDLÄUFE!

MEHR AUF
SEITE 8
UND 9

- inkl. Bauschutt Entsorgung
(alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert
für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der
Pflegekasse durch uns

- für innen und außen
- die neuen Handläufe werden
in den meisten Fällen bis zu
100% von der Pflegekasse
finanziell gefördert
- Beantragung und Abrechnung
mit der Pflegekasse durch uns
- kostenlose Beratung bei
Ihnen Zuhause



Keine Kosten für Angebot und Anfahrt!

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns **SOFORT!**

Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de

Bis zu **4180 €**
werden Ihnen von der
Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1)
8360 €



Tag und Nacht per
WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70